

Glas – Scherben – Glück im **WORKSHOP ANDERS**

Verbindliche Anmeldung:

Schriftlich, per E-Mail mit Vorabüberweisung
an Sigrid Zörgiebel,
Konto 5253612, BLZ 71150000,
Sparkasse Rosenheim

Kursgebühr: 475 €
Ermäßigung (Studenten): 250 €

E-Mail: info@atem-stimme-bewusstsein.de
Telefon: 08035 / 966337
Mobil: 0172 / 8564710

Veranstungstermin:

18. – 21. August 2011

Kursbeginn:

Do, 18. August von 9.30 – 18.30 Uhr
Fr, 19. August von 10.00 – 18.30 Uhr
Sa, 20. August von 10.00 – 14.00 Uhr
So, 21. August von 10.00 – 12.00 Uhr
Kursende: gemeinsame Performance

Veranstungsort:

GebäudeEnsemble
Deutsche Werkstätten Hellerau
Moritzburger Weg 67
01109 Dresden-Hellerau
www.hellerau-gb.de

Performance am 17. August 2011, 19.30 Uhr

In der Performance klingt die Thematik des
WORKSHOPS „Glas – Scherben – Glück“ an.

Einführende Worte spricht Herbert Weinreich,
Innovationscoach.

Gläserne Klänge werden in Verbindung gebracht
mit Stimm-Improvisationen und traditionellen
Elementen.

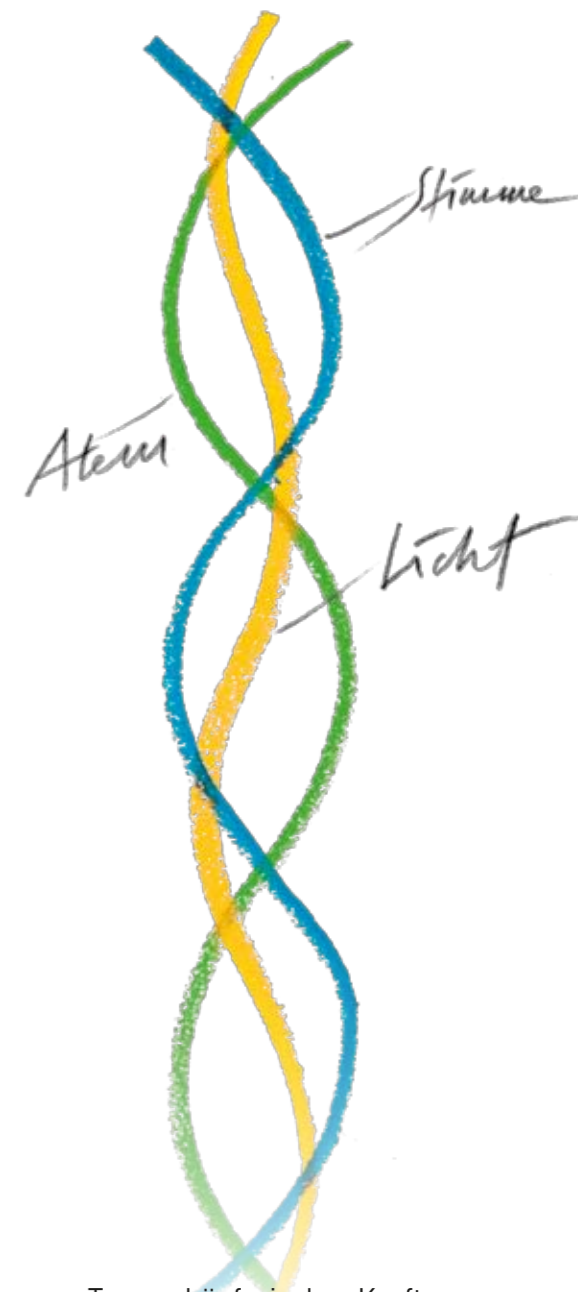
Die Klänge werden von dem internationalen
Glasgestalter Florian Lechner durch Gläser und
Papier erzeugt.

Diethard Krause spielt Bach am Violoncello,
Gertrud Kotschy und Sigrid Zörgiebel improvisie-
ren mit ihren Stimmen. Sie treten dabei in Be-
ziehung zu Bachs Vokal- und Instrumentalmusik
und zu gesprochenen Texten.

Eintritt: 15 €
Ermäßigt (für Kursteilnehmer und Studenten): 8 €

Begegnung
Entfalten
Aufbrechen
Erneuern
Zweifeln
Entdecken
Scheitern
Klingen
Tönen
Schweigen
Atmen
Gesunden
Verdunkeln
Leuchten
Vereinigen
Betrachten
Urteilen
Begreifen
Dulden
Ausgrenzen
Trennen
Verbinden
Färben
Ausdrücken

Glas – Scherben – Glück im **WORKSHOP ANDERS**



Tage schöpferischer Kraft
18. – 21.08.11 im GebäudeEnsemble
Deutsche Werkstätten Dresden-Hellerau

Glas – Scherben – Glück im **WORKSHOP ANDERS**

Tage schöpferischer Kraft zur persönlichen
Erneuerung

Wir leben in einer Zeit der Veränderungen, in der
sich alte Konzepte verabschieden – einer Zeit, die
neues Denken und Handeln erfordert.

Dresden-Hellerau – ein von Ideen pulsierender
Ort, an dem man sich vor 100 Jahren grund-
sätzlich damit beschäftigte, wie die Lebens- und
Arbeitswelt des Menschen gestaltet sein müss-
te, damit darin Raum für Kreativität und innere
Erweiterung entstehen sollte – konnte seine
Konzepte nur kurze Zeit verwirklichen: zwei
Weltkriege und zwei ideologische Systeme zer-
brachen diese Ideen.

100 Jahre später beleben nun neue Projekte und
Ideen für das neue Jahrtausend die alten Räume:
Hellerau ist ein Ort mit neuen Konzepten gewor-
den, der die Scherben der Vergangenheit in sich
verwoben hat.

Scherben liegen zwischen dem, was einmal ein
Ganzes war und dem, was wieder ein Ganzes
werden kann.

Im **WORKSHOP ANDERS** geht es nicht darum,
Fertigkeiten zu erlernen, sondern darum, anders
zu werden: indem ich mich neu in meinem Atem,
meiner Stimme und in meiner lichten Kreativität
erlebe.

Im **WORKSHOP ANDERS** wollen wir die Möglich-
keit geben, das ganz Eigene und Wesentliche
wieder zu spüren und ihm einen stimmlichen und
künstlerischen Ausdruck zu verleihen.



Atem Sigrid Zörgiebel

Die Atemarbeit gibt die Möglichkeit, sich in
seiner feinsten und flüchtigsten Form zu
spüren und zu einer tieferen und innerlich
weiteren Wahrnehmung zu gelangen. Es
entsteht eine Möglichkeit der Selbstwahr-
nehmung im Innen und Außen.
Alte Haltungen im Innen und Außen können
dabei transformiert werden und die Res-
ourcen werden gestärkt.
Der Atem als „Wegbegleiter“, der die Spu-
ren der eigenen Biographie erkennen lässt,
führt zum eigenen Erkennen.

Studium der Musik •
Langjährige Tätigkeit als Klavierpädagogin,
Chorleiterin, Sängerin und Musiklehrerin •
Atemtherapie-Ausbildung (AfA®) im
Atemhaus München Herta Richter •
Stimmarbeit nach der Methode
„Atem-Tonus-Ton“ •
Atem- und Stimmgruppen, Einzelarbeit,
Workshops und Vorträge •

www.atem-stimme-bewusstsein.de



Stimme Gertrud Kotschy

Der Mensch drückt sich vom ersten Moment
an über seine Stimme aus. In ihr schwingt
alles mit – die gesamte Lebensgeschichte
mit allen dazugehörigen Gefühlen.
Stimmarbeit setzt das Eigene, das Durch-
lebte in Schwingung, lässt Erfahrenes in
den Ausdruck kommen und schafft Raum
für Unerwartetes, nie Gehörtes, nie Ge-
spürtes – für Neues.
In Klangimprovisationen gehen wir damit
in Begegnung und Beziehung. Hören und
Gehört-Werden bringen Verwandlung.

Studium Musikpädagogik/Romanistik,
Gesang und Chorleitung •
Sängerin und Chorleiterin •
Atempädagogik-Ausbildung (AfA®) am
Norbert Faller Institut, Wien •
Stimmarbeit nach der Methode
„Atem-Tonus-Ton“ •
Einzelarbeit und Gruppen, Atem- und
Körperarbeit mit Musikern •

www.gertrud-kotschy.at



Licht Florian Lechner

Unsere Fähigkeit zur Gestaltung ist ei-
nerseits verknüpft mit Ur-Erfahrungen,
andererseits ist sie abhängig von der
Bereitschaft, neue Impulse zu empfangen
und die Sinne zu öffnen. Im fragenden und
spielerischen Umgang mit Materialien,
Themen und Improvisationen überschreiten
wir bekannte Horizonte: Wir berühren die
Phänomene Licht, Transparenz und Klang
und erfinden eine neue Sicht von Welt.
Glas, Papier und Tusche werden gestellt.
Ein kleines Sitzkissen, leeres Skizzenbuch
(A4), Bleistift und Radiergummi bitte mit-
bringen.

In München geboren. Studien der Kunster-
ziehung und Malerei an der Werkakademie
Kassel bei Fritz Winter. Malerei bei Josef
Lacasse in Paris und Tournai.
Beschäftigt sich seit 40 Jahren mit Glas.
Seit 1968 arbeitet er darüber hinaus expe-
rimentell mit den Medien Licht – Klang –
Bewegung.
Wesentliche Arbeiten des Künstlers finden
sich in Architektur und Museen (Düssel-
dorf, Ettal, Frankfurt, Freiburg, Lausanne,
London, München, Neubeuern, Rosenheim,
Rouen).

www.florianlechner.de